

in Krypt

W

„Wiener Sonn- und Montags-Beitung“

1

einen Hans Bellar (ein Bruder der reizenden Bühnenkünstlerin dieses Namens am Deutschen Volkstheater) ging frühzeitig zu Stud nach München, und fast noch ein Schüler, wurde er nach Darmstadt berufen. Allerdings bringt es Bellars epigonenshafte, eklektische Art

men : mit sich, daß seine Kunst bald abgerundet erscheint. Bellar ist weder Grübler noch Prophet, sondern ein echter Wiener. ~~er sucht seine neuen Stoffen, seine neuen Ausdrucksformen.~~ Von seinem Lehrer hat er vieles fertig übernommen, ein wenig Ditz dazu, in mancher Pappel seiner Bilder Klimt's merklich, dann wieder Klingt's an Hampel an, die Märchenaquarelle wieder erinnern an Böckler Urbans ähnliche Arbeiten. Alles zusammen zeigen Bellars Werke eine kosmopolitisch-elegante, lustig-oberflächliche Sinnlichkeit, welche in dem gefälligen Kleide der Kolotozeit und bei fruchtbarer Mähelosigkeit des Schaffens rasch die Gunst weiter Kreise zu gewinnen geeignet erscheinen und so den leicht errungenen Erfolg dieses Künstlers erklären. Möge die Frühzeitigkeit des Erfolges der Entwicklung dieses jungen Talents nicht zum Verderben gereichen! Plein-air.

Europa



